Kolonialausstellung Paris

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780695

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

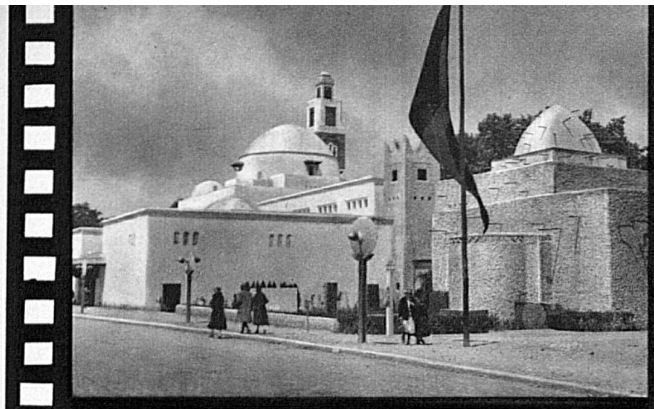
KOLONIALAUSSTELLUNG PARIS

Rund um die Welt in einem Tage, dieses Kunststück lässt Sie die Kolonialausstellung in Paris erleben. Sie machen Ihren Morgenbummel durch die Strassen und Gassen eines zentralafrikanischen Negerdorfes, speisen auf Madagaskar zu Mittag, erstehen sich im Lädengewirr marokkanischer Krämergassen seltene Andenken, schlürfen in den Teestuben Indochinas einen exquisiten Tee und durchstreifen in nächtlicher Gondelfahrt mit einem schwarzen Fährmann die Insel Tahiti. Asiatische Pracht und afrikanischer Farbenglanz in bunter Folge, lebendige Bilder aus «Tausend und eine Nacht». Traumhaft schön die abendlichen Wasserspiele im Scheine kunstvoller Beleuchtungseffekte. Dazu Weisen, Tanz und Schauspiel, die sonst nur in afrikanischen Wäldern und indischen Tempeln zu Hause sind, mitunter schrill durchtönt vom Löwengebrüll aus dem nahen zoologischen Garten. Exotische Baudenkmäler, auf denen der Staub der Jahrhunderte ruht, steinerne Wunder, die wie Angkor Vat in geheimnisvolles Dunkel gehüllt sind. Das Ganze ein vortrefflicher Geographieunterricht, eine interessante Warenkunde, die Ihnen nirgends anschaulicher und faszinierender übermittelt werden als durch die Kolonialausstellung in Paris. Und zu alledem Paris, die Weltstadt, die immer unsere Sehnsucht war und unsere Sehnsucht bleiben wird.

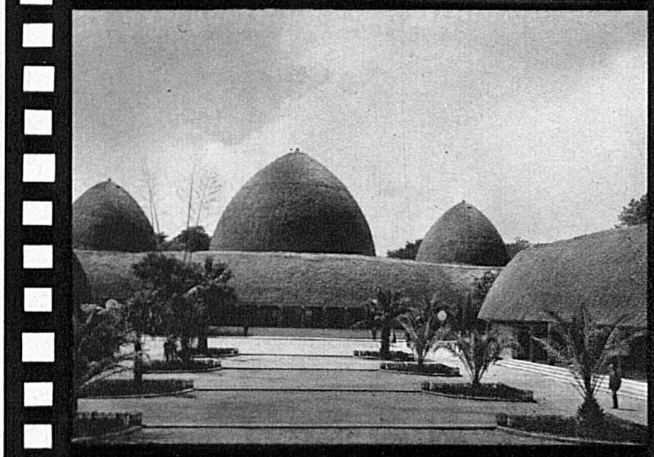
*

Die verbilligten Fahrpreise werden Ihnen den Entschluss zur Fahrt nach Paris erleichtern.

Lausanne—Paris—retour II. Kl. Fr. 49. 75, III. Kl. Fr. 32. 95;
Berne—Paris—retour II. Kl. Fr. 59. 15, III. Kl. Fr. 39. 85;
Luzern—Paris—retour II. Kl. Fr. 62. 95, III. Kl. Fr. 42. 05;
Zürich—Paris—retour II. Kl. Fr. 61. 90, III. Kl. Fr. 41. 35.



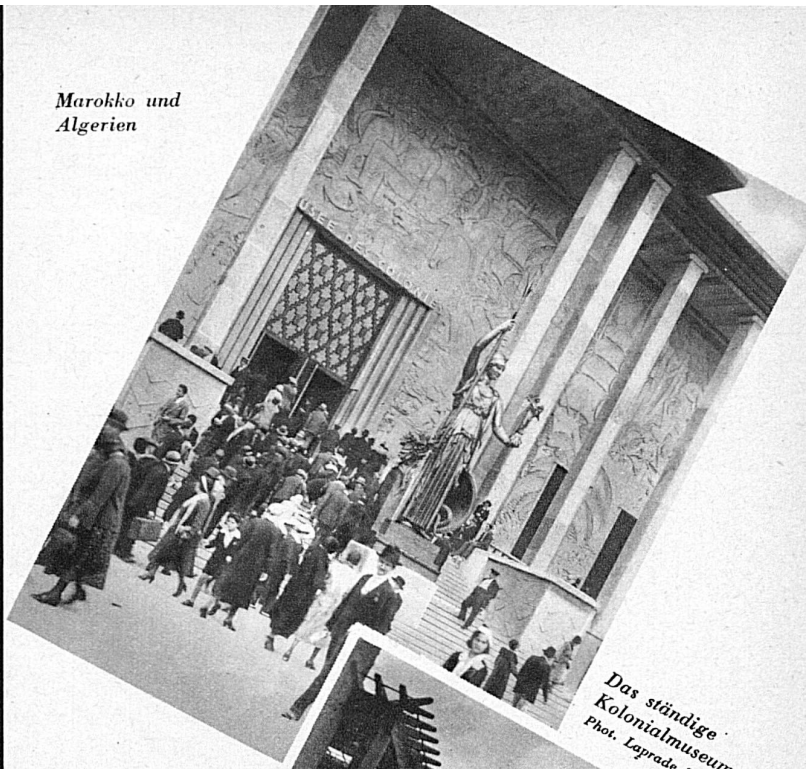
Marokko und Algerien



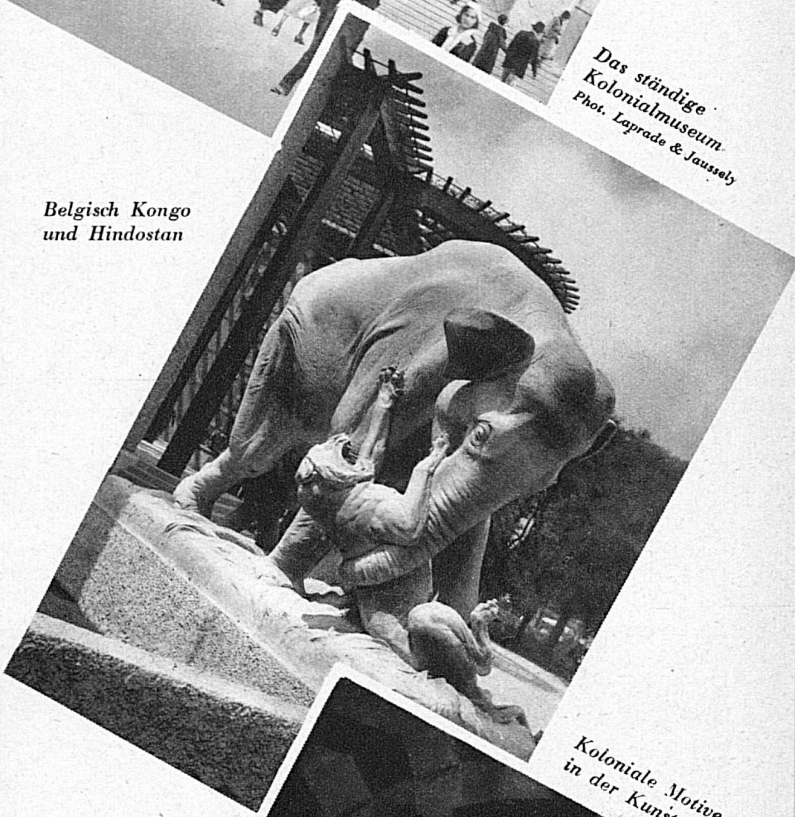
Belgisch Kongo und Hindostan

Der italienische Ausstellungstempel

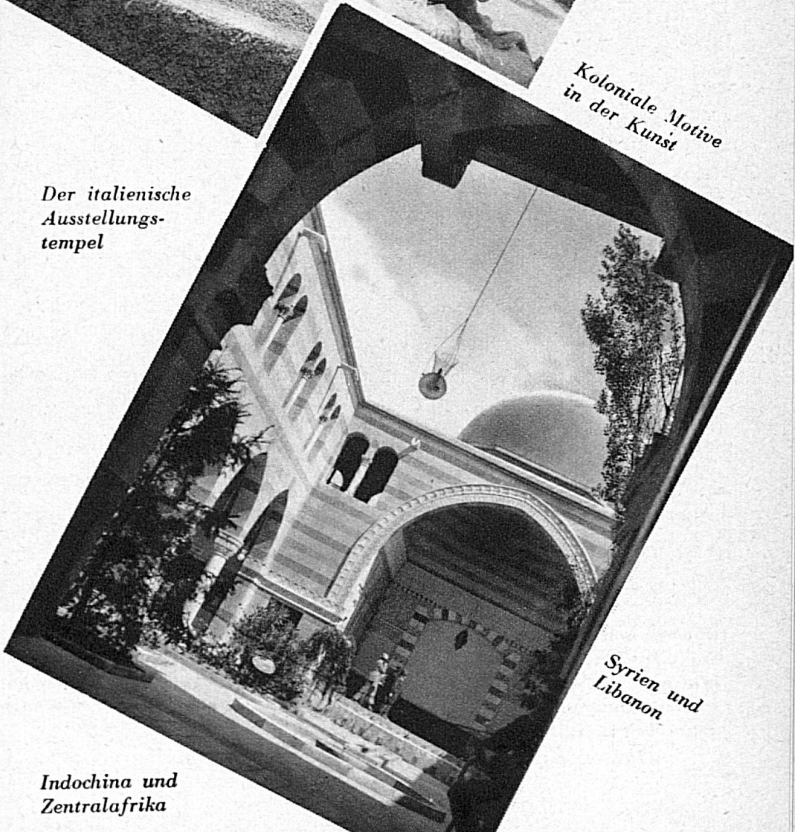
Indochina und Zentralafrika



Das ständige Kolonialmuseum
Phot. Laprade & Jausseb



Koloniale Motive in der Kunst



Syrien und Libanon